

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 7 (1885)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauen-Zeitung.

» Blätter für den häuslichen Kreis. «

Redigirt und herausgegeben

von

Frau Elise Honegger

zum „Landhaus“ in St. Fiden-Neudorf.

— Jahrgang 1885. —



St. Gallen.

Druck der M. Kälin'schen Buchdruckerei.

1885.

Inhalts-Verzeichniß.

1885

Nr. 1.

Prosit!
Neujahrswünsche.
Nach den Feiertagen.
Zum Kapitel der Kindergesundheitspflege in den Schulen.
Für die Küche. — Kleine Mittheilungen.
Aus W. Humboldt's Briefen.
Seelenwanderung (Gedicht). — Sprüche.
Feuilleton: Pflichten. Zwei Erzählungen aus der Frauenwelt. II. Theresje.
Briefkasten. — Inserate.

Nr. 2.

Zum Kapitel der Gesundheitspflege.
Die häusliche Krankenpflege.
Wie die kluge Helene ihre Freier prüfte.
Ueber den Arbeitsmarkt.
Für Blumen- und Gartenfreunde.
Für die Küche. — Kleine Mittheilungen.
Mama bleibt immer schön (Gedicht).
Der Bürger (Gedicht).
Sprechsaal. — Briefkasten.
Feuilleton. — Abgerissene Gedanken.
Inserate.

Nr. 3.

Wie soll die Familie auf die Berufswahl ihrer Kinder wirken? (Fortsetzung.)
Die Lazarus- und Gesellschaft von heutzutage. — Die Trunkucht.
Die Freichte der Noß-Rastanie.
Rezepte für den Haushalt.
Mina Camenisch's Gedichte.
Winterklage (Gedicht).
Kleine Mittheilungen. — Sprechsaal.
Feuilleton. — Abgerissene Gedanken.
Inserate.

Nr. 4.

Wie soll die Familie auf die Berufswahl ihrer Kinder wirken? (Fortsetzung.)
Gesundheitspflege.
Aus dem Leben eines Dienstmädchens.
Für das Haus.
Winterlandschaft (Gedicht).
Abgerissene Gedanken. — Sprechsaal.
Feuilleton. — Briefkasten. — Inserate.

Nr. 5.

Zur sozialen Frage.
Wie soll die Familie auf die Berufswahl ihrer Kinder wirken? (Fortsetzung.)
Die Bedeutung der Textilsammlungen für die heutige Industrie.
Wo werden die meisten Böcke geschossen?
Gesundheitspflege.
Für das Haus. — Kleine Mittheilungen.
Sinnprüche. — Sprechsaal.
Feuilleton. — Briefkasten. — Inserate.

Nr. 6.

Wie soll die Familie auf die Berufswahl ihrer Kinder wirken? (Fortsetzung.)
Was die Gegenwart an den Kindern sündigt.
Die Bedeutung der Textilsammlungen für die heutige Industrie. (Fortsetzung.)
Kleine Mittheilungen. — Für das Haus.
Für die Küche. — Sprechsaal.
Feuilleton. — Briefkasten. — Inserate.

Nr. 7.

Der Geist des Hauses.
Ueber Halbbildung.
Die Bedeutung der Textilsammlungen für die heutige Industrie. (Fortsetzung.)
Memento. — Für das Haus. — Sprechsaal.
Für die Küche. — Kleine Mittheilungen.
Abgerissene Gedanken. — Rezensionen.
Feuilleton. — Briefkasten. — Inserate.

Nr. 8.

Ungleiches Elde.
Ueber Halbbildung. (Fortsetzung.)

Zur Frage der Volksernährung.
Kleine Mittheilungen. — Für das Haus.
Für die Küche. — Abgerissene Gedanken.
Rezensionen. — Sprechsaal.
Feuilleton. — Briefkasten. — Inserate.

Nr. 9.

Ueber Halbbildung. (Fortsetzung.)
Ein gesundheitschädliches Beruhigungsmittel in der Kinderstube. (Von Dr. G. Cusier.)
Das Taschengeld.
Die Bedeutung der Textilsammlungen für die heutige Industrie. (Fortsetzung.)
Kleine Mittheilungen. — Für die Küche.
Bedieler (Gedicht). — Abgerissene Gedanken.
Feuilleton. — Rezensionen. — Sprechsaal.
Briefkasten. — Inserate.

Nr. 10.

Ueber Halbbildung. (Fortsetzung.)
Ist eine Frau schuldig und verbunden, dem Manne überall hin zu folgen, wo er seine Existenz zu suchen gedenkt?
Ein gesundheitschädliches Beruhigungsmittel in der Kinderstube. (Schluß.)
Rezensionen. — Sprechsaal. — Briefkasten.
Feuilleton. — Inserate.

Nr. 11.

Ueber Halbbildung. (Schluß.)
Das Frauenstudium an den Universitäten.
Die Bedeutung der Textilsammlungen für die heutige Industrie. (Schluß.)
Pearson's Waschmaschine.
Kleine Mittheilungen. — Sprechsaal.
Theater. — Abgerissene Gedanken.
Feuilleton. — Inserate.

Nr. 12.

Die Einführung neuer und Verbesserung bestehender Industrien in der Schweiz.
Die Kunst, glücklich zu werden.
Ueber das Briefgeheimniß zwischen Ehegatten.
Kleine Mittheilungen. — Sprechsaal.
Feuilleton. — Abgerissene Gedanken.
Literatur. — Briefkasten. — Inserate.

Nr. 13.

Zum Eintritt in die Schule.
Die Einführung neuer und Verbesserung bestehender Industrien in der Schweiz. (Fortsetzung.)
Krankheiten der Kanarienvögel.
Kleine Mittheilungen. — Für die Küche.
Rezensionen. — Sprechsaal.
Feuilleton. — Briefkasten. — Inserate.

Nr. 14.

Hosianna! Kreuzige ihn! (Gedicht).
Die rothe Bibel. (Von L. Herzberg.)
Die Einführung neuer und Verbesserung bestehender Industrien in der Schweiz. (Fortsetzung.)
Baumwasserumschläge bei Gelenk-, Muskel- und Nervenschmerzen.
Für die Küche. — Sonnenstrahl (Gedicht).
Abgerissene Gedanken. — Rezensionen. — Sprechsaal. — Feuilleton.
Briefkasten. — Inserate.

Nr. 15.

Zum Kapitel der Prüfungen.
Zur Berufswahl.
Menschen-Material. (Von A. Krühl.)
Das Spielen im Gasthause.
Kleine Mittheilungen. — Nützliche Rezepte.
Tröstliche Zuversicht (Gedicht). Rezensionen.
Abgerissene Gedanken. — Sprechsaal.
Feuilleton. — Briefkasten. — Inserate.

Nr. 16.

Was einem Rechnungsrevisoren nach den Ofter-Feiertagen geträumt hat.
Die Haushaltungskunde in den Töchter-schulen. (Von J. Schachtler, Rektor in Aarau.)
Welches Brod verdaunt man am besten?
Wo einst gewandelt eines Edeln Schritt (Gedicht).
Kleine Mittheilungen. — Sprechsaal.
Abgerissene Gedanken. — Feuilleton.
Inserate.

Nr. 17.

Ueber Behandlung von Ferienkindern.
Die Haushaltungskunde in den Töchter-schulen. (Fortsetzung.)
Noch einmal: Keine Lust für unsere Kinder.
Ueber Handarbeiten.
Für Magenkränke. — Für Küche und Haus.
Grabrede auf einen kürzlich verstorbenen Mitbürger.
Abgerissene Gedanken. — Feuilleton.
Briefkasten. — Inserate.

Nr. 18.

Der Gesundheitslehrer in der Schulstube.
Die Haushaltungskunde in den Töchter-schulen. (Fortsetzung.)
Etwas über Modestrankeiten.
Milch und Wasser für unsere Kinder.
Kleine Mittheilungen.
Abgerissene Gedanken. — Sprechsaal.
Feuilleton. — Briefkasten. — Inserate.

Nr. 19.

Stein des Aistohes.
Die Haushaltungskunde in den Töchter-schulen. (Fortsetzung.)
Was ist zu thun?
Briefe eines alten Meisters an einen Anfänger.
Kleine Mittheilungen. — Sprechsaal.
Für Küche und Haus.
Abgerissene Gedanken.
Der Wittwe Trost (Gedicht).
Feuilleton. — Briefkasten. — Inserate.

Nr. 20.

Das Beispiel allein thut's nicht.
Geschmack.
Die Haushaltungskunde in den Töchter-schulen. (Fortsetzung.)
Berufsstränkheiten der Wäasser.
Religion. — Kleine Mittheilungen.
Für Küche und Haus. — Sprechsaal.
Feuilleton. — Genrebildchen (Gedicht).
Abgerissene Gedanken. — Inserate.

Nr. 21.

An die Mitglieder des Schweizer Frauen-Verbandes.
Ein Blatt aus dem Buche der Armenpflege.
Die Haushaltungskunde in den Töchter-schulen. (Schluß.)
Die Leguminosen als Volksnahrung. (Von Dr. Schuler.)
Feld- und Gartenarbeit im Monat Mai.
Feuilleton: Sehet die Vögel des Himmels an! Schauet die Aelken der Felder!
Für Küche und Haus. — Charade.
Briefkasten. — Inserate.

Nr. 22.

Das blutarme Jahrhundert.
Ueber die Errichtung schweizerischer Haushaltungs- und Kochschulen. (Entworfen von Prof. F. Andereg.)
Die Leguminosen als Volksnahrung. (Fortsetzung.)
Der Honig und seine Verwendung.
Einen Einblick in zerrüttete Familienverhältnisse.
Sonntagsruhe. — Für Küche und Haus.

Gesekliche Bestimmungen, welche in der Schweiz für Dienstboten Geltung haben.
Abgerissene Gedanken.
Briefkasten. — Inserate.

Nr. 23.

Ein Beitrag zur Förderung der Volkswohlfahrt.
Die Bestrebungen der Frauen und Frauenvereine und die zu erhoffende Hilfe aus anderen Kreisen. (Von A. Krühl.)
Ueber die Errichtung schweizerischer Haushaltungs- und Kochschulen. (Fortsetzung.)
Die Leguminosen als Volksnahrung. (Schluß.)
Etwas für die fleißigen, kleinen Markensammler.
Für Hausfrauen. — Abgerissene Gedanken.
Sprechsaal. — Briefkasten. — Inserate.

Nr. 24.

Zur Verhütung der Kleintindersterblichkeit im Sommer. (Von Dr. G. Cusier.)
Ueber die Errichtung schweizerischer Haushaltungs- und Kochschulen. (Fortsetzung.)
Schweizerische Kochkunstausstellung, Zürich 1885. (Programm.)
Ueber das Melken.
Weibliche gewerbliche Fortbildungsschule. Eine kleine Unart. — Abgerissene Gedanken.
Aus der Haus- und Küchenordnung eines Königs.
Kleine Mittheilungen. — Sprechsaal.
Briefkasten. — Inserate.

Nr. 25.

Im Sommer.
Ueber die Errichtung schweizerischer Haushaltungs- und Kochschulen. (Fortsetzung.)
The Lady's Sanitary Association (Hygienischer Frauenverband). — Sprechsaal.
Kleine Mittheilungen. — Sprechsaal.
Literatur. — Feuilleton.
Abgerissene Gedanken.
Briefkasten. — Inserate.

Nr. 26.

Ein Zeichen der Zeit.
Kinder-Erziehung.
Ueber die Errichtung schweizerischer Haushaltungs- und Kochschulen. (Schluß.)
Ueber die Benutzung von Brillen in der Schule.
Die Bade- und Kur-Saison etc.
Abgerissene Gedanken. — Sprechsaal.
Feuilleton. — Briefkasten. — Inserate.

Nr. 27.

Die Unscheinbaren.
Haushaltungsschule und Fremdenpension.
Freiwillige Arbeiterhäuschen auf dem Lande.
Halt! (Von Aug. Krühl.)
Denk an mich! (Gedicht).
Abgerissene Gedanken. — Sprechsaal.
Ein abgefeimter Schwindler etc.
Feuilleton. — Briefkasten. — Inserate.

Nr. 28.

Der „Schweizer Frauen-Zeitung“ Bitte an viele Ehemänner und Väter.
Zur Theuerungsfrage. (Von M. Wellmer.)
Zur Frage der Haushaltungsschulen.
Der Liebe rechte Art (Gedicht).
Kleine Mittheilungen. — Feuilleton.
Briefkasten. — Inserate.

Nr. 29.

Einladung zur ersten Hauptversammlung des Schweizer Frauen-Verbandes.
Zum Kapitel der Reinlichkeit.
Die Unverwundlichkeit der Menschennatur. (Von A. Krühl.)
Bon Honig. — Kleine Mittheilungen.
Abgerissene Gedanken. — Sprechsaal.
Feuilleton: Auf Olion.
Briefkasten. — Inserate.

Nr. 30.

Hauptversammlung des Schweizer Frauen-Verband in Aarau am 19. und 20. Juli. Wie Frau Lydia ihre neuvermählte Tochter von der Empfindlichkeit kurierte. Bericht über die Ferienkolonien im Sommer 1884. Ueber die Milch-, Trint- und Obstfuren. 's ist wie verhärtet (Gedicht — Luzerner-Deutsch). Gartenarbeiten im Monat Juli. Kleine Mittheilungen. — Literatur. Sprechjaal. — Feuilleton. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 31.

Zum 19. und 20. Juli (in Aarau). Ueber Gesundheitschutz der Mädchen und deren gesundheitsgemäße Erziehung. Industrielle Frauenbildung, deren Wesen, Werth und Grenzen. (Von Ed. Voos-Fegher.) Bericht über die Ferienkolonien 1884. (Fortf.) Kleine Mittheilungen. — Sprechjaal. Feuilleton. — Inzerate.

Nr. 32.

Was soll nun aus dem Kinde werden? Ueber Gesundheitschutz der Mädchen. (Fortf.) Industrielle Frauenbildung. (Fortsetzung.) Bericht über die Ferienkolonien 1884. (Fortf.) Verlassen (Gedicht von Gustav Falke). Kleine Mittheilungen. Abgerissene Gedanken. Feuilleton: Rite und Edelweiß. Sprechjaal. — Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 33.

Was werden die Leute sagen! Ueber Gesundheitschutz der Mädchen. (Fortf.) Industrielle Frauenbildung. (Schluß.) Bericht über die Ferienkolonien 1884 (Schl.). Feuilleton. — Sprechjaal. Abgerissene Gedanken. — Misl für Kranke. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 34.

Die Macht der Gewohnheit. Ueber Gesundheitschutz der Mädchen. (Fortf.) Weibliche Aerzte. Zur Sittlichkeitsfrage. Herbsttröst (Gedicht von E. Greiner). Es Blumestruß für die schweizerdäutisch Jügend. Kranke Topfpflanzen. Feuilleton. — Abgerissene Gedanken. Sprechjaal. — Inzerate.

Nr. 35.

Zur Sittlichkeitsfrage. Ueber Gesundheitschutz der Mädchen. (Fortf.) Ueber die Sterblichkeit aus Ueberarbeit. Für die Küche. — Kleine Mittheilungen. Ein neues Krankenbett (von J. Hug in Bern). Eine Bauernhochzeit im Aargau. Briefkasten. — Sprechjaal. — Inzerate.

Nr. 36.

Verbands-Nachrichten. (Kreisvereine des „Schweizer Frauen-Verband“.) Wie man in kummervollen Stunden sich tröstet. Ueber Gesundheitschutz der Mädchen. (Fortsetzung und Schluß.) Ueber nationale Erziehung. Von der Welt-Ausstellung in Antwerpen. Kleine Mittheilungen. Sinnprüche. — Sprechjaal. Feuilleton. — Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 37.

Ueber den Theaterbesuch durch Kinder. Ueber nationale Erziehung. (Schluß.) Ein Hort für Kindergesundheitschutz in der Schweiz. Für den Garten. — Nützliche Rezepte. Feuilleton. — Sprechjaal. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 38.

Zum eidgenössischen Bettage. Eine Frage weiblicher Berufsstellung. Ueber Hautpflege nach germanischem Muster. Gartenarbeiten im September. New-Yorker Sommerbild. Sprechjaal. — Abgerissene Gedanken. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 39.

Verbands-Nachrichten. Weibliche Postbeamte. Eltern und Kinder. (Uebersetzung von Frau Rektor Landau.) Wie soll man die Kinder im schulpflichtigen Alter kleiden? New-Yorker Sommerbild. Sonnenberg bei Luzern. Kleine Mittheilungen. Obst- und Tintenflecken aus der Wäsche zu entfernen. Abgerissene Gedanken. — Sprechjaal. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 40.

O selig, o selig, ein Kind noch zu sein! Ueber Cholera und Choleraeigheit, einschließlich Brechdurchfall der Kinder. Die Erfolge der Leguminose. Befehntnisse eines Chirurgen aus dem heiligen Jahrhundert. Sprechjaal. — Feuilleton. Abgerissene Gedanken. Die Jahreszeiten (Gedicht von G. Falke). Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 41.

Die Alkoholvorlage oder die Schnapsfrage der Gegenwart. Hartleibigkeit, Stuhlverstopfung und ihre hygienische Selbsttätigkeit. Ein Besuch in einer chemischen Waschanstalt.

Für Küche und Haus. Kleine Mittheilungen. An eine Braut (Gedicht von G. Falke). Sprechjaal. — Feuilleton. Abgerissene Gedanken. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 42.

Kindernahrung und Nahrung für Greise. Den Nagel auf den Kopf getroffen. Ueber Menichenglied. Kleine Mittheilungen. Entfernung von Fett- und Delflecken. Obst in kurzer Zeit reif zu machen. Sprechjaal. — Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 43.

Zu den hygienischen Mitteln gegen die Ueberhandnahme des Alkoholismus. Zur gesellschaftlichen Aufgabe der Frau. Die Schweiz. Kochkunst-Ausstellung in Zürich. Eine seltsame Krankheitserscheinung zc. Nützliche Rezepte. — Sprechjaal. Feuilleton. — Abendlied. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 44.

Was uns fehlt. (I.) Ueber die Ruhe und Heiligung des Sonntags zc. Eine Lektion im rechten Augenblick. Zur Kochkunst-Ausstellung in Zürich. Der Kopfkalat. — Nützliche Rezepte. Kleine Mittheilungen. — Sprechjaal. Allerlei (Gedicht von J. Helfenberger). Menschlichkeit (Gedicht von C. B. Heer). Feuilleton. — Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 45.

Was uns fehlt. (II.) Die weibliche Handarbeit in ihrem Verhältnis zur modernen Industrie. (Von Helena Weidenmüller.) Die Ursachen der sanitären Gefahren beim Bewohnen neuer Häuser und ihre Beseitigung. Nützliche Rezepte. — Sprüche. Kalender-Literatur. Feuilleton. — Sprechjaal. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 46.

Verbands-Nachrichten. Was uns fehlt. (III.) Die weibliche Handarbeit zc. (Fortsetzung.) Die Ursachen der sanitären Gefahren zc. (Fortsetzung.) Zur Volksernährung. Henri's Frucht- und Gemüsepresse. Die Heilstätte für scrophulöse und rachitische Kinder bei Aegeri (am Jügersee). Vergeltung (Gedicht von W. Bach-Gelpke). Sprechjaal. — Feuilleton. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 47.

Herr J. Schlaginhäuser in St. Gallen. Zur Volksernährung. (Schluß.) Warum bleiben viele Männer Abends nie zu Hause? Für die Küche. — Nützliche Rezepte. Sprechjaal. Junges Leben (Gedicht von Jul. Hammer). Feuilleton. — Abgerissene Gedanken. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 48.

Der Staat und die Haushaltungsschulen. Eine Schweizer Reichtum. Mehr frische Luft in unsere Häuser! Für Mütter und Erzieher. Heilkräft des achten Bienenhonigs. Was sollen wir unsern Lieben zu Weihen schenken? Kleine Mittheilungen. — Nützliche Rezepte. Sprechjaal. — Abgerissene Gedanken. Feuilleton. — Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 49.

Ueble Lanne. Kochkure. Der Litzprüfer. (Eine neue Erfindung.) Ueber die Mode zc. Was sollen wir unsern Lieben schenken? Nützliche Rezepte. — Für die Küche. Sprechjaal. — Feuilleton: Der Gheftister. Christbaumständer. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 50.

Wohltätigkeit. Dienstboten-Prämierung. Wie schenken wir unsern Lieben zu Weihen nachten? Vom Bäckermärkte für die Feiertage. Sprechjaal. — Feuilleton. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 51.

Zur Milchfrage. Ueber das Almosengeben in den Häusern. Zur Kultur der Zimmerpflanzen. Festtags-Gebäude. — Kleine Mittheilungen. Unwollte Stirn (Gedicht von A. Weiß). Sprechjaal. — Feuilleton. Briefkasten. — Inzerate.

Nr. 52.

Weihnachten. Zur Keige geht das Jahr! Ueber das Almosengeben in den Häusern. (Schluß.) Die Naturalverpflegung für reisende Handwerksburchen zc. Lebensmittel-Verfälschung. Kleine Mittheilungen. — Für das Haus. Einfache Gerichte zum Abendessen. Zum Andenken an die verstorbene liebe Gattin (Gedicht). Neues vom Bäckermärkte. — Sprechjaal. Feuilleton. — Briefkasten. — Inzerate.

Gebundene Jahrgänge der „Schweizer Frauen-Zeitung“

von 1882, 1883, 1884 u. 1885 können bezogen werden à Fr. 7. 50 bei der Expedition in St. Gallen und in allen Buchhandlungen.

Einband in eleganten Decken in grün mit Goldpressung in braun mit Silberpressung.